

# Schauergeschichte von 1690

## Übersetzung der Transkription durch Rosmarie De Ambrosis

Am 24. Oktober 1690 ist in der Matte (Wiese) des Land-Richters Jakob Isler ein totes Kind gefunden worden, das ungefähr  $\frac{3}{4}$  Jahr alt war. Dessen Leib war von unten her bis zum Nabel angefressen, so dass man nicht erkennen konnte, ob es ein Knabe oder ein Mädchen gewesen war. Die Überreste, die Nase, der Unterkiefer und der rechte Arm waren abgefressen, wurden hinter der Kirche begraben. Beinahe ein halbes Jahr später wurde offenbar, dass dies das Kind von Heinrich Staub, genannt Laubegger, war. Er hatte es im Ehebruch mit Verena Strickler, genannt Erbsen-Vreneli, gezeugt. Der genannte Staub hat mit Hilfe seines Schwagers Heinrich Widmer, genannt Röllin, die Kindesmutter im Zürichsee – nicht weit von der Bächau – ertränkt. Nachdem sie ertränkt worden war, haben sie der Leiche Steine in die Kleider gebunden, damit sie nicht umherschwimme. Das Kind war ein Büblein mit dem Namen Jakob Adam, welches zuvor im Zugergebiet getauft worden war. Staub hatte es im Wybet- oder Hüttner-Seeli ertränkt, wo die Windeln und Binden gefunden wurden. Es ist jedoch unbekannt, wie dieses Kind in die Wiese von Landrichter Isler gekommen war. Heinrich Staub hat diese Tat bekannt und ist in Zürich am 4. April 1691 enthauptet worden. Danach wurde sein Körper auf ein Rad geflochten, der Kopf auf einen Pfahl gesteckt, dann unter den Galgen geführt, wo er drei Tage lag und dann dort begraben wurde. Sein Schwager Heinrich Widmer, war weggereist (geflohen). Er wurde im Schwyzer Gebiet ertappt und nach Schwyz geführt, wo er etliche Wochen gefangen gehalten wurde. Schlussendlich wurde er unseren Gnädigen Herren ausgeliefert, am 4. März 1691 auf jämmerliche Weise enthauptet und auch unter dem Galgen begraben.

## Transkription der Schauergeschichte durch Linus Hüsler

Den 24. Weinmonat 1690 ist in Jacob Isler des Landt-Richters Madten ein todtes Kind gefunden worden, a(l)t  $\frac{3}{4}$  Jahr, dessen Leib ist von unden herauf biss an den Nabel gefrassen gsey (gsyn? = gewesen), so dass man nit erkennen konnte, ob es ein Knäblin oder ein Maidtlin gsey seye. Nebent dem war auch abgefressen gsey die Nasen, dass Undermaul sampt dem rechten Arm und ist begraben worden hinder die Kirchen. Vast ein  $\frac{1}{2}$  Jahr darnach wurde offenbahr, dass dises Kind gewesen seye Heinrichen Stauben, genant Laubegger, welches er im Ehebruch gezeuget bei Vrena Strickler, genant Erbsen Vreneli. Die Muter hat gedachten Staub sampt Beihilff seines Schwagers Heinrich Widmer, genant Röllli, er- tränkt im Zürichsee, nit weit von der Bächauw(?), und damit sie nit umher schwimme, habend sie ihro Stein in die Kleider gebunden, nachdem sie ertrinkt gsey war, und versänkt. Dass Kind, so ein Büblin gewesen nammens Jacob Adam, welches zuvor (im) Zugergebieths getaufft worden, hat der Staub ertränkt in dem Wybet- oder Hüttner Seeli, allwo die Windlen und Binden danach gefunden worden, gleichwol aber ist unbekant, wie dises Kind in dess Landt-R(ichter) Islers Madten hinauf kommen. Gedachter Staub hat dise That entlich bekennt und ist zu Zürich dem 4. Ap(ril) 1691 erstlich endhauptet, darnach der Körper auf ein Rad geflochten und der Kopf auf einen Pfal gesteckt, nach- gehends unter den Galgen geführt, 3 Tag darauf gelegen und entlich daselbst begraben worden. Sein Schwager Heinrich Widmer, genandt Röllin, war aussgetredten und in dem Schweitzer- gebieth ertapt und gen Schweiz geführt worden, allwo er etlich Wochen gefangen gelegen. Entlich ist er unserer Gn(ädigen) Herren geliferet und dem 4. März 1691 jämmerlicher Weis enthauptet und auch unter dem Galgen begraben worden.

Die Transkription ist der heutigen Interpunktion angepasst, ebenso die Gross- und Kleinschreibung

11. Nov. *Erzählung* Brief. ab. so. 1781  
 den 24. d. d. im Monat. 1690. Ist in Jacob Selen erst Landt Wirt  
 matten, ein todtes Kind gefunden worden, ab. 3. Jahr. dessen  
 Kind ist oben und Frauenhild an der Nabel gesteckt. Ist so  
 so erst man viel erkundigt, ob es ein Knabe oder ein Mädchen  
 ist, so ist, Nebst dem oben auch abgetrennt. Ist die Haut,  
 was dieses maile, Panze dem auch am. und ist begraben unter  
 finden die Kinder. Abt in 4. Jahr darnach erkundt offentlich  
 was dieses Kind gelehrt. Ist ein Junger. Traub. genannt.  
 Saubegger, welcher in Gebirg gelehrt bei einem Wein  
 genannt Leben. Die Mutter hat gelehrt Traub. Panze  
 gelehrt. Dieser Saubegger Junger. Widmer genannt. Ist er  
 brüdet ein. Ist er viel mehr von der Saubegger, und damit  
 mit einem Pfaffen, gabend so ist er in die Kinder gelehrt  
 nach dem so erkundt. Ist er aber, und gelehrt. Ist er  
 so ein Kind gelehrt, namens Jacob Selen, welcher in der  
 Gebirg gelehrt gelehrt worden, Ist der Traub erkundt in

264  
 dem Hilgert oder Gütten. Ist er die Widmer und Kinder  
 genannt gefunden worden. Gleichwohl aber ist unbekant, was  
 dieses Kind in der Saubegger. Dieser Mutter Junger.  
 gelehrt Traub hat die Mutter erkundt, und ist in Junger  
 den 4. Apr. 1691. erkundt erkundt, darnach von Saubegger auf  
 ein Kind gelehrt und der Saubegger auf ein Kind gelehrt, nach  
 gelehrt dieses der Saubegger gelehrt, 3. Tag darauf gelehrt und  
 erkundt erkundt erkundt worden. Ein Saubegger Junger  
 Widmer, genannt Widmer, welcher erkundt, und in dem Saubegger  
 gelehrt erkundt und der Saubegger gelehrt worden, allens so  
 erkundt erkundt erkundt gelehrt. Erkundt ist er erkundt der Saubegger  
 gelehrt, und den 4. März 1691. erkundt erkundt erkundt  
 erkundt erkundt erkundt erkundt.

Quelle: Mikروفilmkopie aus dem Staatsarchiv Zürich (StAZH E III 95 - 01.11.1690)